

VIER PFOTEN

STARKE PFOTEN MACHEN TIERSCHUTZ



Material für die Grundschule



Mehr Menschlichkeit für Tiere

VIER PFOTEN

STARKE PFOTEN MACHEN TIERSCHUTZ



Ein Projekt von VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Schomburgstraße 120, 22767 Hamburg

Tel.: +49-40-399249-0
office@vier-pfoten.de

www.vier-pfoten.de
www.starke-pfoten.de



INHALT

| | |
|---------------|------------------------------|
| Seite 5..... | Einleitung |
| Seite 7..... | Tiergebet von John Morris |
| Seite 8..... | Auch Tiere haben ein Zuhause |
| Seite 10..... | Tiere fühlen |
| Seite 12..... | Tiere brauchen einander |
| Seite 14..... | Tiere sind Freunde |
| Seite 18..... | Tiere werden benutzt |
| Seite 20..... | Tiere auf dem Teller |
| Seite 22..... | Tiere in der Modewelt |
| Seite 24..... | Tiere im Zirkus |
| Seite 26..... | Tiere im Zoo |
| Seite 29..... | Über VIER PFOTEN |
| Seite 29..... | Über starke pfoten |

SYMBOLE



Lass uns reden



Stell dir vor



Sag deine Meinung



Gruppenaufgabe



Praktische Aufgabe



Wusstest du schon

EINLEITUNG

Liebe Kinder,

wir laden euch ein zu einer Reise in die faszinierende Welt der Tiere.

Wir helfen euch dabei, sie besser kennen zu lernen, sie zu verstehen und zu achten.

Erfahrt, wie sie leben, was sie empfinden, und lernt, wie man ihnen helfen kann.

Sicherlich fällt euch auf eurer Reise gelegentlich auf, dass es vielen Tieren gar nicht so gut geht. Vielleicht werden sie von uns Menschen falsch verstanden oder absichtlich ausgenutzt. Wir unterstützen euch dabei, es anders zu machen, denn ihr seid die Tierschützer von morgen!

Die Autoren

Impressum

Herausgeber/Medieneigentümer: VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz, Schomburgstraße 120, 22767 Hamburg

Tel.: 040/399 249-0, Fax: 040/399 249-99; Spendenkonto: 745919-202, BLZ 200 100 20, Postbank Hamburg

Redaktion: Anna-Lena Krebs, Sabine Loose, Anna Malou Bussmann-Welsch

Illustrationen: Sandra von Kunhardt, skunhardt@gmx.de

Layout: Dino Kunkel, sputnik kommunikations.satellit

Druck: edp – einfach-digital print GmbH 2010

©VIER PFOTEN 2010

Vervielfältigung oder Abdruck (auch auszugsweise) nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Autoren.





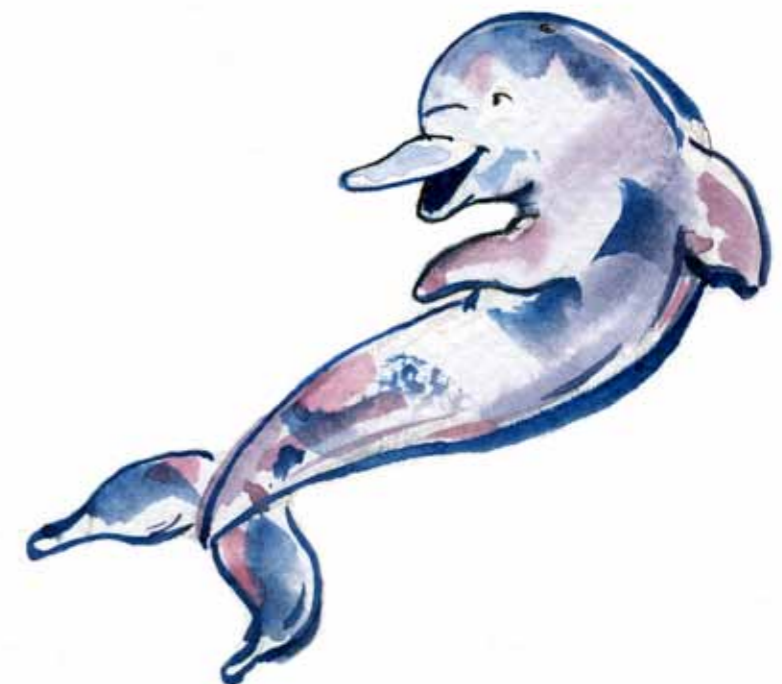
TIERGEBET

Geschöpfe der Heimat und der Wälder,
des Dschungels und des Meeres,
wir wollen um Gottes Schutz bitten,
wo immer ihr sein möget.

Wenn der Mensch in seiner Gier
euch unterdrückt,
bitten wir den Herrn
um einen Segen für euch.

Und eine liebende Hand,
die euch streichelt, euch befreit.

John Morris



AUCH TIERE HABEN EIN ZUHAUSE

Genau so wie wir Menschen uns zu unserem Schutz Häuser bauen, so suchen sich auch Wildtiere einen Ort, an dem sie sich geschützt aufhalten können, ihren Bedürfnissen entsprechend.



Nenne Beispiele für solche Orte.
Zähle typische Lebensräume von Tieren auf, zum Beispiel: Wald, Wüste, Ozean.



Überlege, wie die Menschen den natürlichen Lebensraum der Tiere zerstören.
Zeichne deine Gedanken ein und überlege, wie die Zerstörung gestoppt werden könnte.



Hast du auch schon mal einen tierischen Waldbewohner gesehen?

Welche Tiere sind in unseren heimischen Wäldern zuhause?

Wie leben sie dort?



Wusstest du schon, dass alle zwei Sekunden ein Stück Urwald in der Größe eines Fußballfeldes abgeholzt wird?

Dabei stellen die Wälder dieser Welt unsere Lebensgrundlage dar. Sie reinigen nicht nur die Luft und produzieren Sauerstoff, sondern bilden auch den Lebensraum für viele verschiedene Tierarten.



TIERE FÜHLEN



Manche Menschen behaupten, dass Tiere keine Gefühle haben. Stimmt das?
Beschreibe Situationen, die das Gegenteil beweisen.



Seht euch die Bilder an und besprecht die folgenden Fragen:

Wie können die Tiere den Menschen ihre Wünsche mitteilen?

Wie kommunizieren Tiere untereinander?

Wie erkennen wir, dass ein Tier glücklich ist?



Welche Gefühle haben Menschen und Tiere? Fertige eine zweiseitige Liste an.



Wählt aus eurer Gruppe einen Mitspieler, welcher der anderen Gruppe ohne Worte und mit typischen Lauten Situationen darstellen soll, in denen Tiere ihre Bedürfnisse äußern.

Beispiel: Der Hund hat Durst und möchte sein Herrchen auffordern ihm Wasser zu geben.



Wie drückt der Mensch seine Gefühle einem Tier gegenüber aus, insbesondere einem mit dem er zusammen lebt?
Reicht es, mit einem Tier zu spielen, um unsere Zuneigung zu zeigen?

Was müssen wir sonst noch für das Tier tun?



TIERE BRAUCHEN EINANDER!



Vergleiche die Art und Weise in der der Mensch sein Kind großzieht mit dem Verhalten eines Elterntieres seinen Jungen gegenüber.



Wusstest du, dass viele Tiere in Familien oder Gesellschaften leben?

Zum Beispiel: Pinguine, Schimpansen, Ameisen, Bienen, Wölfe, Elefanten usw.



Finde beispielhafte Bilder und entwickle eine Collage zu diesem Thema.

Hier sind ein paar Beispiele, wie ein Junges zum Waisen werden kann:



Was passiert nun mit den elternlosen Jungen?



Was wird aus den Elterntieren? Versetzt euch in deren Lage und formuliert gemeinsam ein paar „Gesetze“ zum Schutz der Tierfamilien.



TIERE SIND FREUNDE

Ein Tier als Freund zu haben ist oft der größte Wunsch vieler Kinder. Doch bei der Auswahl und Haltung der verschiedenen Tiere ist viel zu beachten! Nicht jedes Tier fühlt sich bei Menschen wohl und eignet sich deshalb nicht als Heimtier.



Kreuze an, welche Tiere sich bei uns Menschen wohlfühlen.



Kreuze die Dinge an, die du berücksichtigen musst wenn du ein Haustier auswählst:

- | | | | |
|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> | die Größe deines Zimmers | <input type="checkbox"/> | das Alter |
| <input type="checkbox"/> | die Anzahl der Familienmitglieder | <input type="checkbox"/> | deine Zeit |
| <input type="checkbox"/> | eventuelle Allergien | <input type="checkbox"/> | das Aussehen |
| <input type="checkbox"/> | das Einkommen der Familie | <input type="checkbox"/> | die Größe |
| <input type="checkbox"/> | Wohnung oder Haus mit Garten | <input type="checkbox"/> | die Bedürfnisse des Tieres |
| <input type="checkbox"/> | die Meinung der Nachbarn | <input type="checkbox"/> | die Etage in der Du wohnst |
| <input type="checkbox"/> | die Tierrasse | <input type="checkbox"/> | Betreuung im Urlaub |



Finde auch andere Kriterien, die du berücksichtigen musst, wenn du dir ein Haustier aussuchst.

Wie verändert ein Tier dein Leben?

Kreise die Wörter ein, die das ausdrücken, was das ausgesuchte Tier für dich wird:

Freund Spielkamerad Familienmitglied Sportpartner Zuhörer





Wusstest du, dass ein Kaninchen allein nicht glücklich ist und unbedingt die Gesellschaft von mindestens einem anderen Kaninchen benötigt?
Auch Meerschweinchen oder andere Kleintiere sind kein geeigneter Ersatz für einen Kaninchenpartner. Kaninchen sind Gruppentiere und äußerst sozial. Allein fehlt die Kommunikation, das gegenseitige Putzen und Spielen miteinander.



Rammler Charlie sitzt alleine auf seiner Wiese – male seine Familie und Freunde dazu.



Bastelt aus einem großen Pappkarton einen Käfig. Wählt einen Mitschüler aus, der dann 3 Minuten allein dort drin sitzen wird. Alle anderen sind ruhig, damit der Schüler sich auf das Gefühl, welches er spürt, konzentrieren kann. Wechselt euch ab und sprecht über eure Eindrücke. Wie habt ihr euch gefühlt? Habt ihr euch gefreut, die anderen nach den 3 Minuten wieder zu sehen?



Finde das Tier heraus, das lieber allein lebt, also ein Einzelgänger ist.



Kaninchen



Meerschweinchen



Hamster



Ratte



Maus



Wellensittich



TIERE WERDEN BENUTZT



Foto: VIER PFOTEN/Marcus Mueller

Am liebsten hätten die Hühner auf diesem Bild viel mehr Platz! Sie möchten ihre Flügel in der Sonne ausstrecken, im Sand baden und nach Würmern scharren. Sie wünschen sich die Geborgenheit eines Nestes um ihre Küken großzuziehen und nachts würden sie viel lieber erhöht auf sicheren Ästen kleiner Bäume schlafen. Aber all das können Sie nicht!



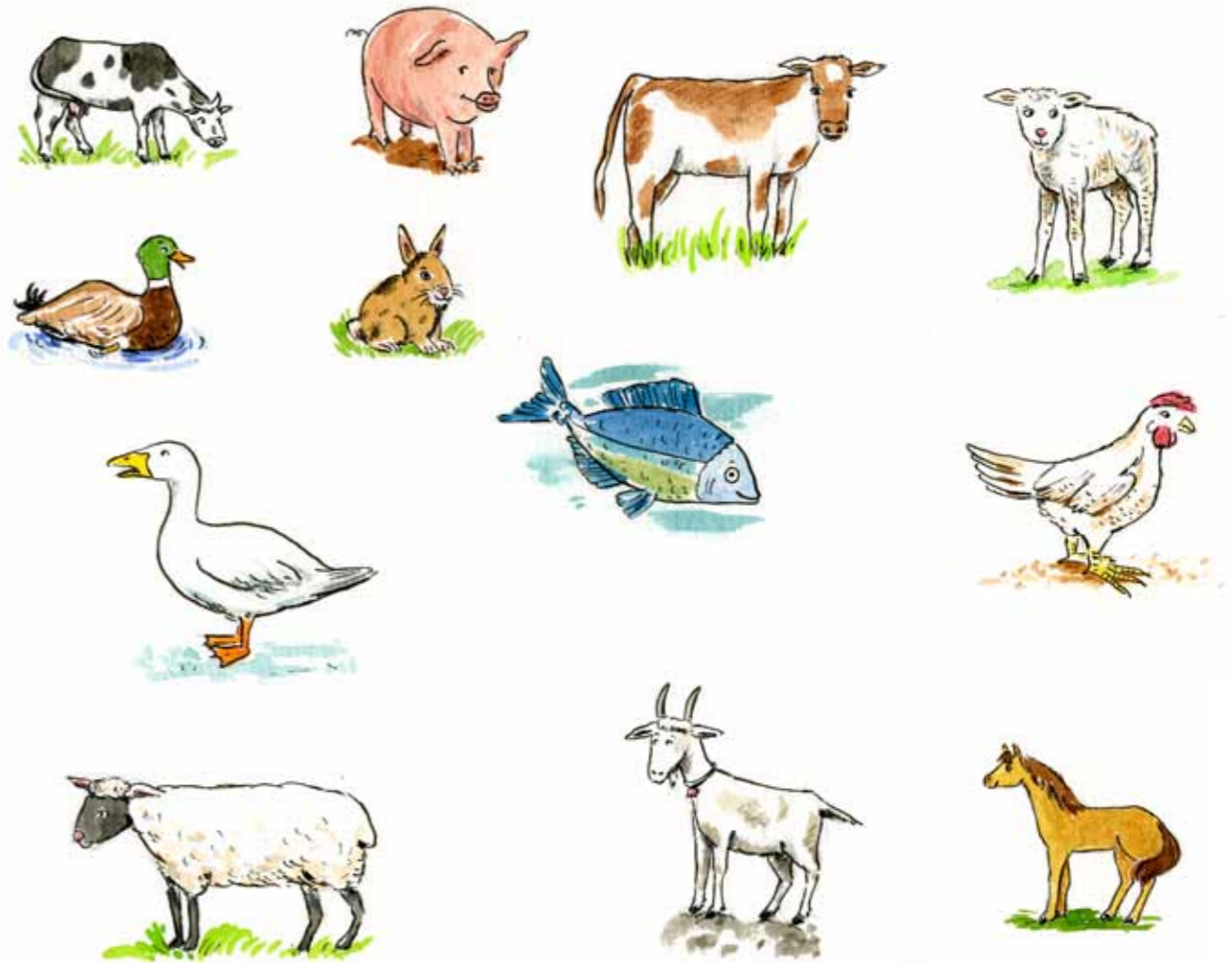
Male einen Ort, an dem sich die Hühner wohlfühlen würden.



Warum tun die Menschen den Hühnern dieses Leid an?
Was könnt ihr tun, damit es den Hühnern besser geht?



Auch andere Tiere werden von uns Menschen (aus-)genutzt.
Finde die Tiere, die uns Menschen als Fleischlieferanten dienen.



Wo liegt der Unterschied zwischen Haustieren und Nutztieren?
Ist die Beziehung zwischen Menschen und Tieren in Ordnung?

TIERE AUF DEM TELLER

Wir Menschen essen so viel Fleisch, dass immer mehr Tiere auf immer kleineren Flächen gehalten werden.



Was bedeutet dieser Platzmangel für die Tiere?

Die Umwelt leidet darunter, dass wir so viel Fleisch essen. Auch eine Kuh pupst und rülpst – und dabei gelangt „Methangas“ in die Atmosphäre. „Methangas“ trägt dazu bei, dass es auf unserer Erde immer wärmer wird.



Wie oft in der Woche isst du Fleisch? Würdest du einmal pro Woche auf Fleisch verzichten können?



Foto: creativecommons.cc



Wusstest du, dass Tiere oft tagelang zu einem Schlachthof transportiert werden? Um Geld zu sparen werden die Transporter überladen und kaum Pausen zum Tränken und Füttern der Tiere gemacht.



Wie kommt das Fleisch auf deinen Teller?

Sieh dir die verschiedenen Produktionswege an. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennst du?

Massentierhaltung



Tierfreundliche Haltung

1.



2.



3.



4.



5.



6.



TIERE IN DER MODEWELT

Früher war der Nerzmantel ein Statussymbol älterer Damen. Heute tragen auch viele junge Leute Pelz: Und zwar gefärbt, kurz geschoren oder verfremdet an Kleidungen oder an Taschen, Schlüsselanhängern und Schuhen. Die Tiere von denen dieses Fell stammt, müssen dafür einen grausamen und sehr schmerzvollen Tod sterben.



Überlegt euch gemeinsam, wie man echten Pelz von Kunstpelz unterscheiden kann.



Welche Tiere werden noch in Pelzfarmen gezüchtet? Wofür wird ihr Fell verwendet?



Oft werden für Pelze Fantasienamen wie z.B. Raccoon (Waschbär) oder Chinchillette (Kaninchen) verwendet. Kannst du dir vorstellen warum so etwas gemacht wird?



Tiere wie Nerze, Füchse und Chinchillas werden auf Pelzfarmen gezüchtet und in sehr enge Käfige gesperrt.

Wie sieht der natürliche Lebensraum dieser Tiere aus? Welche Bedürfnisse haben sie? Können Pelzfarmen den Ansprüchen dieser Tiere gerecht werden?



Wusstest du, dass Pelztiere extra in kalten Lagerhallen und auch im Winter draußen gehalten werden, damit das Fell „schön dicht“ wird?

TIERE IM ZIRKUS

Tierschützer finden, dass Tiere, vor allem Wildtiere wie Elefanten, Tiger und Bären, nicht in den Zirkus gehören. Sie wollen ein Verbot für Wildtiere in Zirkussen gesetzlich geregelt wissen. Manche Leute sagen aber „Zirkus ohne Tiere ist doch langweilig“.



Wie siehst du das? Kannst du dir einen Zirkus ohne Wildtiere vorstellen?
Warum fühlen sich Wildtiere im Zirkus nicht wohl?



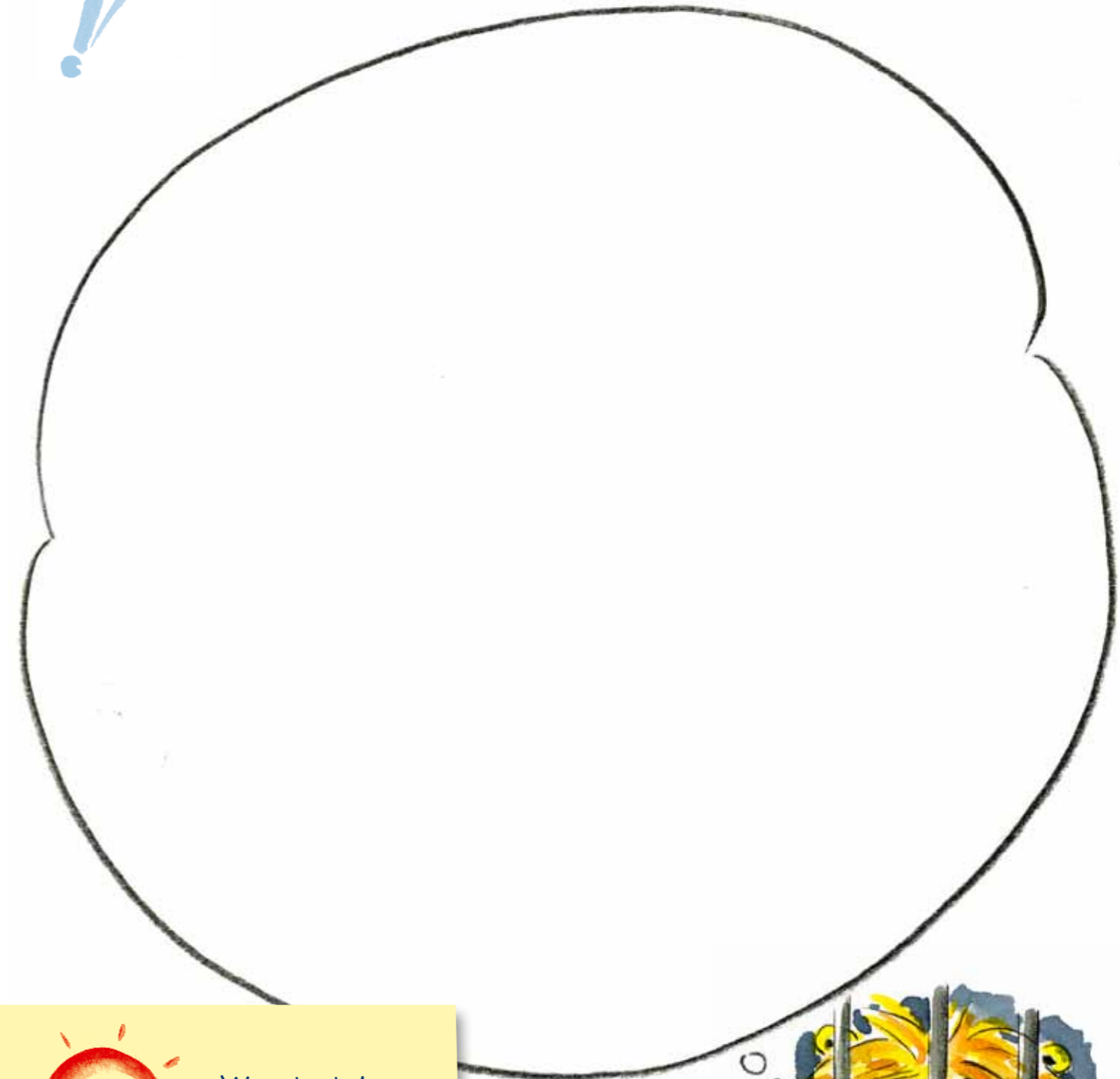
Studiere mit einem Mitschüler ein kurzes Stück ein, in dem einer von euch die Rolle des Dompteurs spielt und der andere die des Wildtieres.

Führt es auf und diskutiert in der Klasse:

Welche Dressurmethode werden eurer Meinung nach beim Zirkus verwendet, damit die Wildtiere die Anweisungen des Dompteurs befolgen?



Wovon träumt ein Zirkuslöwe?
Zeichne deine Idee in die Traumblase.



Wusstest du schon, dass ein Löwe im Zirkuswagen etwa 12 m² Platz hat, obwohl sein Revier in Freiheit 400.000 m² groß ist?



TIERE IM ZOO

Ein Tag im Zoo ist für viele Kinder aufregend und spannend. Aber wie geht es den Tieren, die dort in engen Gehegen ihr Leben verbringen müssen?



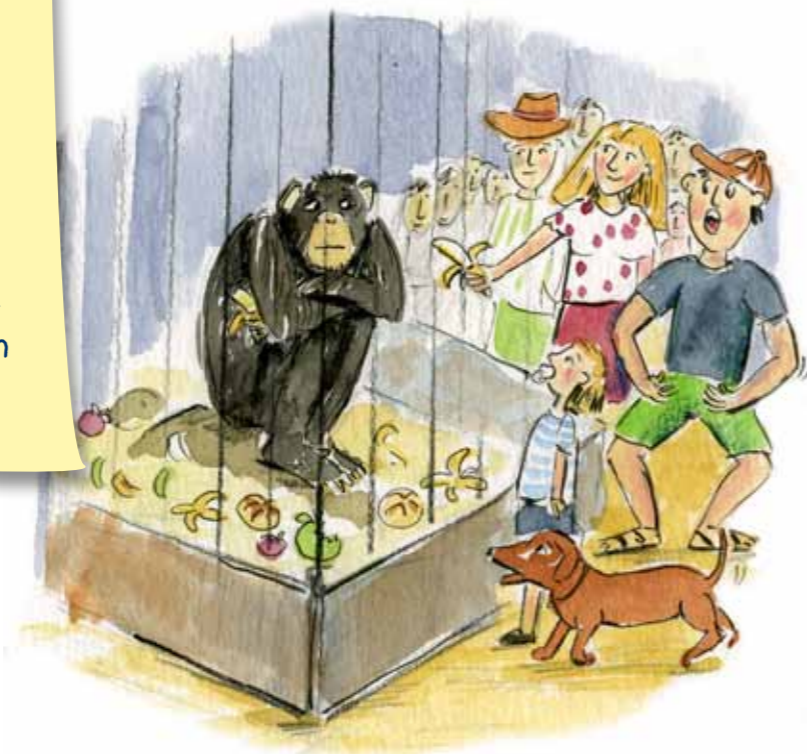
Wählt einen Mitschüler aus, der sich hinter der Stuhldreie wie ein Tier im Zoo fühlen soll. Vor dem Gehege bzw. der Stuhldreie stehen die anderen Schüler, die beim Spielen und Fressen zusehen, sich amüsieren, jede Bewegung dokumentieren und dabei herumalbern.

Wechselt die Rollen, sodass jeder einmal in die Rolle eines Zoo-Tieres schlüpft. Wie fühlt ihr euch dabei?

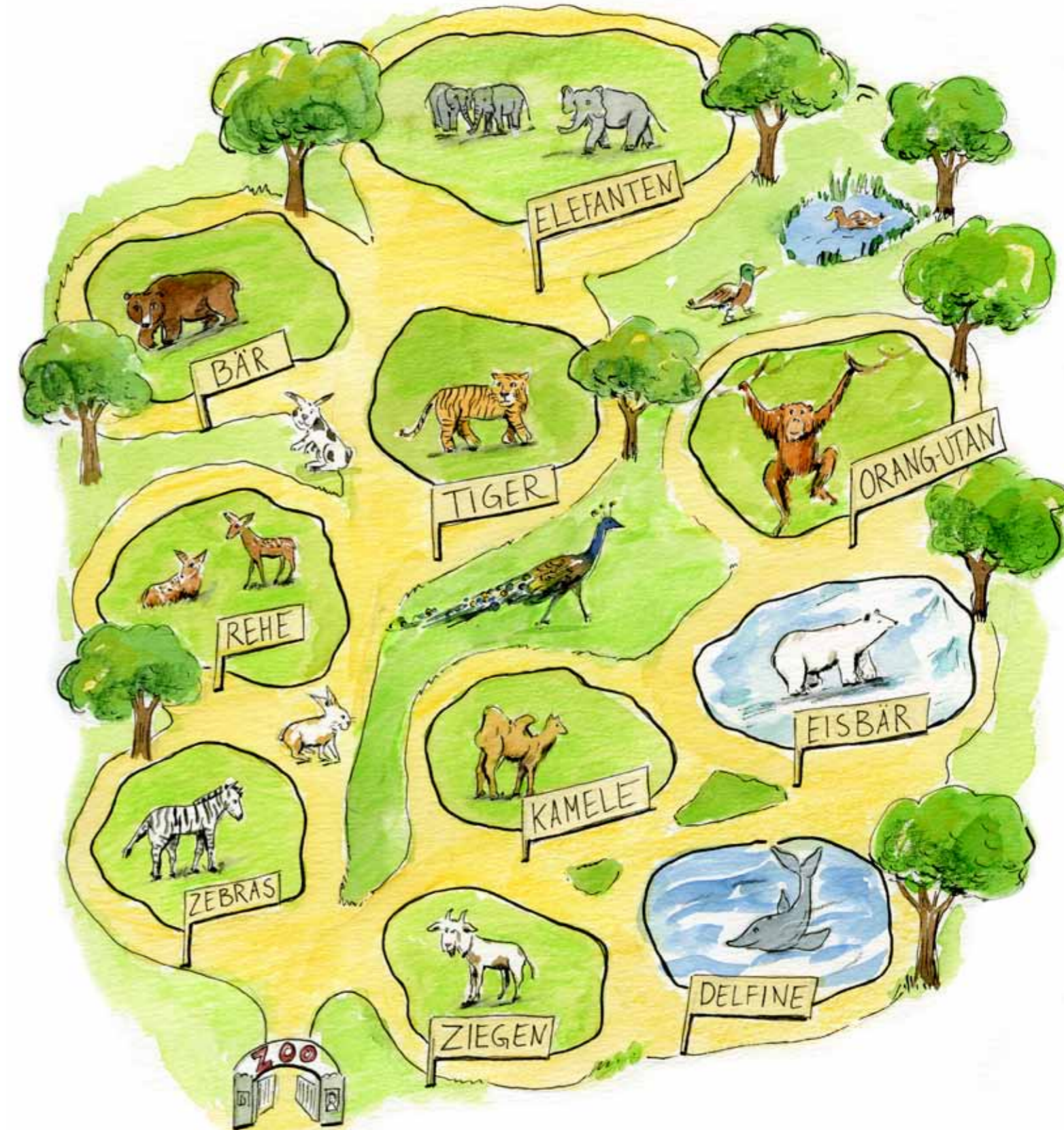


Wusstest du schon, dass Affen unsere nächsten

Verwandten in der Tierwelt sind? Sie empfinden ganz ähnlich wie wir Menschen und sind sehr sensibel und intelligent. In Gefangenschaft leiden sie oft unter schlimmen Depressionen.



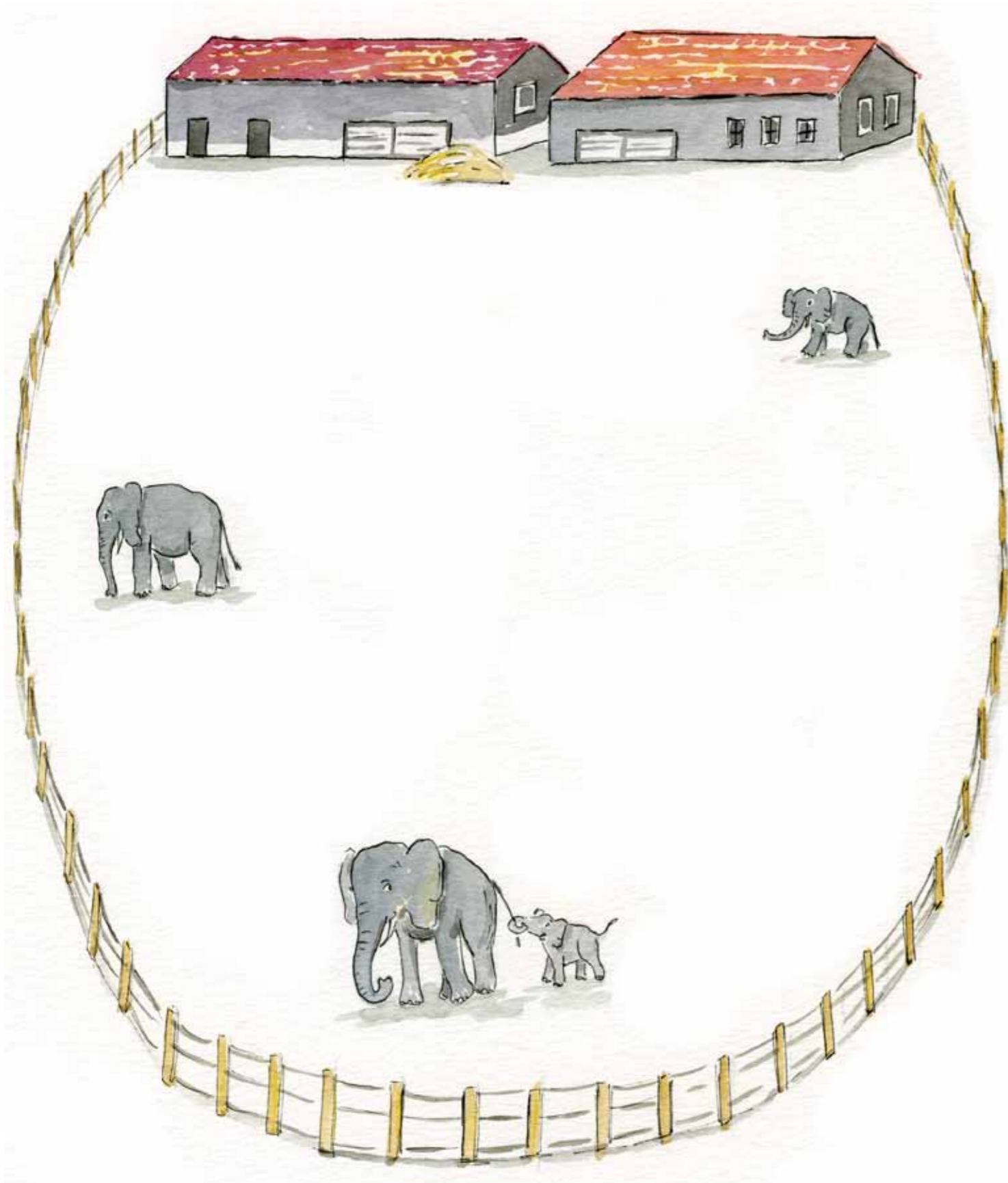
Denke an deinen letzten Zoobesuch zurück. Was meinst du, welche Tiere leiden besonders unter den dortigen Haltungsbedingungen?





Überlege, wie die Gehege gestaltet werden könnten, damit sich die Tiere nicht so langweilen.

Zeichne deine Ideen in dieses triste Elefantengehege.



Mehr Menschlichkeit für Tiere



NACHHALTIGER TIERSCHUTZ

VIER PFOTEN ist eine internationale Tierschutzorganisation mit Hauptsitz in Wien.

Seit 1988 setzen wir uns für den Schutz der Tiere ein.

Unsere Projekte helfen Tieren in Not – direkt und nachhaltig.

Wir fordern eine artgerechte Haltung von Nutztieren und Heimtieren und ein Verbot der privaten Wildtierhaltung.

Wir machen uns für ein Ende von Tierversuchen und Tiertransporten stark.



STARKE PFOTEN

ist der internationale Jugendclub von VIER PFOTEN. Hier können sich Kinder und Jugendliche aktiv für Tiere einsetzen und Kontakt zu Gleichgesinnten aufnehmen.

starke pfoten...

- ... sind Menschen- und Tierfreunde
- ... behandeln alle Lebewesen respektvoll
- ... unterstützen kein Tierleid
- ... greifen auf tierfreundliche Produkte zurück
- ... werden aktiv, wenn sie Zeuge von Tierleid werden
- ... besuchen keine Veranstaltungen, die Tiere zur Schau stellen
- ... halten ihre Tiere artgerecht



Die Club-Mitglieder machen auf Tierleid aufmerksam und setzen sich aktiv für die VIER PFOTEN Kampagnen und Projekte ein.

www.starke-pfoten.de



Foto: VIER PFOTEN



VIER PFOTEN –
Stiftung für Tierschutz
Schomburgstraße 120
22767 Hamburg
Tel.: +49-40-399249-0
office@vier-pfoten.de
www.vier-pfoten.de
www.starke-pfoten.de

Deutscher Spendenrat e.V.



**Mitglied im Trägerverein des
Deutschen Spendenrates e.V.**
gewährleistet den zweckgebun-
denen Einsatz Ihrer Spenden.